

Frostschäden bedrohen Obstanbau: Gartenbauverband fordert politische Hilfe

Massive Frostschäden im Obstbau Brandenburg:
Gartenbauverband fordert politische Hilfen und innovative
Lösungen für den Erhalt.

Die Herausforderungen des Obstanbaus in Brandenburg

Die brutalen Frostnächte des vergangenen Aprils haben verheerende Schäden im Obstbau von Brandenburg angerichtet. Mit Temperaturen, die bis zu minus 7°C sanken, wurden viele Obstblüten, die zu früh ausgetrieben waren, stark beschädigt. Die Quadratmeter Deformationstechnologien reichten von 70% bis hin zu vollständigen Ausfällen. Diese Ereignisse verdeutlichen, wie akut der Handlungsbedarf innerhalb der Landwirtschaft ist, um Brandenburger Betriebe zu unterstützen und die wunderschöne Landschaft der Region zu bewahren.

Dringende Unterstützung für geschädigte Betriebe

Unternehmen in der Region, die oft stark auf Baumobst angewiesen sind, kämpfen ums Überleben. Nicht nur, dass der Großteil der Ernte verloren ging, auch laufende Kosten wie Baumschnitt und Düngung müssen weiterhin getragen werden. Dies belastet die Betriebe finanziell enorm, und die drohenden Vertragsstrafen für nicht erfüllte Liefermengen intensivieren die Situation zusätzlich. Nach aktuellen Prognosen haben einige

Apfelbetriebe bis zu 95% ihrer Ernte verloren. Die verbleibenden Äpfel sind häufig von Frostschäden betroffen, was sie für den Verkauf als Tafelobst unbrauchbar macht.

Politische Maßnahmen und Entschädigungen

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat der Gartenbauverband Berlin-Brandenburg e.V. einen direkten Appell an die politischen Entscheidungsträger gerichtet. Das Ziel ist die schnelle Bereitstellung finanzieller Soforthilfen, um die finanziellen Einbußen der Betriebe abzufangen. Auf Initiative des Verbands wurden zunächst 7 Millionen Euro Entschädigungskosten in Aussicht gestellt. Diese Gelder sollen vor allem Betrieben helfen, die nachweislich 30% Umsatzeinbußen durch Frostschäden erlitten haben.

Innovationen und Prävention für die Zukunft

Zusätzlich zu den Soforthilfen wird ein Konzept zur Mehrgefahrenversicherung gefordert, das durch staatliche Förderung unterstützt werden soll. Diese Art der Versicherung ist wichtig, um die Risiken, die durch immer häufigere klimatische Extremereignisse entstehen, abzusichern. Die Idee ist, dass eine gemeinsame Finanzierung von Bund und Ländern hilft, allen obstanbauenden Betrieben eine Sicherheit zu geben, um im harten Wettbewerb bestehen zu können.

Langfristige Strategien entwickeln

Dr. Klaus Henschel, Präsident des Gartenbauverbands, hebt die Notwendigkeit hervor, auch in Forschungsprojekte zu investieren, die frostresistente Sorten entwickeln und innovative Technologien zur Verbesserung des Pflanzenschutzes einführen. Diese langfristigen Strategien sind unabdingbar, um den Gartenbau an die sich verändernden Klimabedingungen

anzupassen und nachhaltige Anbaumethoden zu fördern.

Fazit

Die aktuelle Situation im Brandenburger Obstbau zeigt die Verwundbarkeit der Landwirtschaft in einem sich rasch wandelnden Klima. Ein entschlossener und koordinierter Ansatz von politischen Entscheidungsträgern, Landwirten und Forschungseinrichtungen ist unerlässlich, um die Zukunft des Obstanbaus in dieser Region zu sichern. Nur gemeinsam kann die Branche die Herausforderungen meistern und sich auf eine nachhaltige landwirtschaftliche Praxis konzentrieren.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)